Bügeln gegen Kochen

In Dechsendorf hat sich eine Tauschbörse gegründet

Die „Organisierte Nachbarschaftshilfe Dechsendorf Erlangen und Umgebung" ist erfolgreich an den Start gegangen. Nach intensiver Vorbereitung durch das zwölfköpfige Organisationsteam fand das Gründungsfest in der Dechsendorfer Schule statt und hatte regen Zulauf.

Zeit zu tauschen sei der eigentliche Gedanke der Nachbarschaftshilfe, sagt die Organisationsleiterin Christl Wiedemann-Drobny. Rund 60 Interessierte aus Dechsendorf und Umgebung hatten sich eingefunden, um sich zu informieren und zu sehen, ob die Idee, die dahinter steckt, auch etwas für sie wäre.

Das Organisationsteam sorgt dafür, dass jeder einen Tauschpartner findet, auch wenn es auf den ersten Blick schwierig scheint. Damit es gerecht zugeht und die gegenseitig erbrachten Leistungen mit gleichwertigen Gegenleistungen abgegolten werden, hat jeder Teilnehmer an dem System ein Konto, auf dem „Talente", so die Währung, gesammelt werden können. Zehn Talente entsprechen einer Arbeitsstunde.

Oma strickt Strümpfe

So seien auch Ringtauschgeschäfte möglich, erläutert Mitorganisatorin Meike Zenkel. Beispielsweise könne eine Oma einem Computerfachmann Strümpfe stricken, der repariere den Computer einer Gartenbesitzerin, und die wiederum könne den Garten der Oma in Ordnung bringen. Auch Dienstleistungen wie Frühjahrsputz, Kinder hüten oder Einkaufen eigneten sich zum Anbieten und Abholen.

Die Erfahrungsträger Heinrich Haußner vom Tauschring Nürnberg und Wolfgang Marquardt von „Nimm und Gib" in Fürth waren eingeladen, und berichteten, Umzugshilfen, Bügeln und Kochen seien bei ihnen der große Renner.

Eigene Zeitung

Die Nachbarschaftshilfe Dechsendorf wird monatlich eine Marktzeitung als Printausgabe herausgeben, zusätzlich gibt es eine Homepage, in der in 26 Rubriken Angebot und Nachfrage nachzulesen sind. Am 19. März soll der erste Marktplatz im Hotel Rangau stattfinden. Dabei können sich die Mitglieder kennen lernen und erste Tauschgeschäfte anbahnen. Für „Normalverdiener" kostet der Beitrag zwei Euro und drei Talente im Monat, Geringverdiener müssen fünf Talente beisteuern.

Die Gäste des Gründungsfestes bekamen gleich einen Gutschein über zehn Talente, den sie bei einem Trödelmarkt mit gespendeten Waren einlösen konnten. Den Dank der Stadt für das Engagement der Nachbarschaftshelfer überbrachte die Ehrenamtsbeauftragte Renate Gregor. Nicht alles könne der Staat finanzieren, und deshalb sei es gut, wenn man sich in der Nachbarschaft mit offenen Augen umschaue, um zu helfen, sagte sie. Acht neue Mitglieder konnte Christl Wiedemann-Drobny beim Gründungsfest bereits aufnehmen. Dass es bald noch mehr werden hofft sie inständig, denn nur mit einer großen Mitgliederzahl funktioniere das System. kds

Rund 60 Bürgerinnen und Bürger hatten sich in der Dechsendorfer Schule versammelt, um bei der Gründung der Nachbarschaftshilfe dabei zu sein. Foto: Klaus-Dieter Schreiter

ⓘ Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.organisiertenachbarschaftshilfe.de sowie montags von 17 bis 19 Uhr und freitags von acht bis zehn Uhr telefonisch unter 09135 722440.